

GTAI-Webinar „Halal-Zertifizierung: Anforderungen und Chancen“ vom 3.12.2025

Von Teilnehmenden eingereichte Fragen an unsere Referenten Helge Bruhn und Dr. Ali Fanous

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit ein Produkt als „halal“ gilt und zertifiziert werden kann?

Grundsätzlich gilt:

- Alle eingesetzten Rohstoffe müssen von einer anerkannten Halal-Organisation überprüft und freigegeben werden.
- Für den jeweiligen Zielmarkt ist eine Halal-Organisation auszuwählen, die dort offiziell anerkannt ist.
- Im Rahmen eines Audits am Produktionsstandort werden sämtliche Halal-relevanten Parameter überprüft, darunter:
 - Dokumentation und Nachweise
 - Arbeitsanweisungen und Prozesse
 - Schulungen der Mitarbeitenden
 - Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten.

Welche Anforderungen stellt Halal Control an Tankwagenlieferungen?

- Halal Control stellt eine Übersicht der nicht zulässigen Vorladungen bereit. Diese umfasst insbesondere tierische Rohstoffe wie Glycerin, Fette oder Gelatine.
- Ein gültiges Reinigungszertifikat mit Angabe der letzten drei Vorladungen ist verpflichtend, sofern keine abweichenden Vereinbarungen bestehen (z. B. Sonderregelungen bei Transporten pflanzlicher Öle).
- Für kritische oder verbotene Vorladungen kann eine P26-Reinigung erforderlich sein. Dies muss vorab mit der zuständigen Halal-Organisation abgestimmt werden.

Frage an Dr. Ali Fanous: Zertifizieren sie auch Medizinprodukte bzw. haben sie auch schon Medizinprodukte zertifiziert?

Halal Control hat bisher ein Lactulose-Präparat zertifiziert. Bei Lactulose handelt es sich um ein synthetisches Disaccharid, das als mildes Abführmittel zur Behandlung von Verstopfung sowie zur Vorbeugung und Therapie der hepatischen Enzephalopathie eingesetzt wird.

Darüber hinaus hat Halal Control auch verschiedene weitere für die Arzneimittelproduktion relevante Rohstoffe zertifiziert – darunter Enzyme, Aminosäuren und chemische Grundstoffe.

Wie hoch sind die Gebühren für die Halal-Zertifizierung?

Die Kosten für eine Halal-Zertifizierung variieren je nach Zertifizierungsorganisation und hängen von mehreren Faktoren ab:

- Zielländer: Je mehr Märkte abgedeckt werden sollen, desto höher sind die Anforderungen und Kosten.
- Unternehmenskomplexität: Größe, Anzahl der Produktionslinien und Produktvielfalt beeinflussen den Aufwand.

- Anerkennung der Zertifizierungsstelle: Organisationen mit breiter Akkreditierung und hoher Marktakzeptanz sind in der Regel teurer, da sie zusätzliche Akkreditierungsgebühren und höhere Prüfstandards erfüllen müssen.

Orientierungswerte:

- Für Vorqualifizierung, Vorbereitung, Audit und Follow-up sollte mit mindestens 3.000–4.500 € gerechnet werden.
- Zusatzkosten können anfallen für:
 - Anmeldegebühren
 - Reisekosten für Audits
 - Original-Zertifikate für den Export.

Preisunterschiede:

Zertifizierer ohne oder mit geringer Akkreditierung bieten oft günstigere Preise, während Anbieter mit hoher Marktabdeckung und internationaler Anerkennung höhere Gebühren verlangen.

Wer zertifiziert Fleischprodukte in Deutschland?

Grundsätzlich kann jede Halal-Zertifizierungsorganisation Ihre Produkte nach halal zertifizieren, sofern die Grundvoraussetzungen gegeben sind.

Die Auswahl hängt vom Zielmarkt und der Anerkennung des Zertifizierers in den jeweiligen Ländern ab. Gehen Sie mit Ihren Anforderungen direkt auf die Zertifizierungsstelle zu. Diese informiert Sie über die notwendigen Schritte und bestätigt, ob sie dafür qualifiziert und akkreditiert ist. Fordern Sie eine schriftliche Bestätigung der Anerkennung und Akkreditierung an.

Die Zertifizierungsstelle sollte ihre Anerkennung nachweisen können, z. B. durch Akkreditierungszertifikate oder Listung auf Webseiten der Halal-Behörden im Ausland, wie etwa in [Malaysia](#)).

Halal Control (HC) zertifiziert keine Produkte, die Fleisch oder Produkte aus Fleisch enthalten.

Heutzutage beinhalten mittlerweile mehrere Lebensmittel Bestandteile vom Schwein, unter anderem Backwaren, Mehl, Cornflakes, Joghurt, Frischkäse und Chips. Wie geht man mit diesen Lebensmitteln um? Benötigt man hierfür auch ein Halal-Zertifikat?

Ob für diese Produkte ein Halal-Zertifikat erforderlich ist, hängt von den Importbestimmungen des jeweiligen Ziellandes ab. Vor dem Export sollte daher geprüft werden, ob das Land für die Einfuhr solcher Lebensmittel ein Halal-Zertifikat vorschreibt.

Milch und Milchprodukte müssen im Regelfall halal-zertifiziert sein. Ausnahmen gibt es zum Beispiel in Ägypten. In den VAE ist Milch, Sahne und Milchpulver ausgenommen, Käse, Joghurt, Quark jedoch nicht.

Produkte, die Schweinebestandteile enthalten, können nicht halal-zertifiziert werden. Sämtliche eingesetzten Rohstoffe müssen einen nachweislichen Halal-Status besitzen, und

eine Kreuzkontamination mit nicht-halal-konformen Stoffen muss vollständig ausgeschlossen sein.

Muss ich mich als Hersteller von Halal-Produkten im Zielland registrieren lassen, obwohl ich nur an einen Händler verkaufe?

Ja, wenn das Zielland ein verpflichtendes Registrierungsverfahren für Halal-Produkte vorsieht (z. B. in Indonesien, Saudi-Arabien, der Türkei oder den VAE), muss die Produktionsstätte registriert werden. Dies kann entweder durch den Hersteller selbst oder in Vollmacht durch den Händler erfolgen.

Der Hersteller (oder sein bevollmächtigter Händler) muss über eine gültige und anerkannte Halal-Zertifizierung verfügen.

Die Registrierung erfolgt nach den regulatorischen Anforderungen des Ziellandes, die länderspezifisch sind und vom Hersteller oder Importeur geprüft werden müssen.

Ist eine Produktanmeldung notwendig, kann dies je nach Land über den Hersteller, Händler oder die Halal-Organisation bearbeitet werden. Details werden in der Regel veröffentlicht, zum Beispiel beim [Saudi Halal Center](#).

Auch die Halal-Zertifizierungsstelle kann häufig Informationen bereitstellen oder in bestimmten Fällen die Registrierung unterstützen.

Ich lasse meine Produkte bei einer anderen Firma herstellen und möchte diese nach Halal zertifizieren lassen. Wie mache ich dies?

1. In Abstimmung mit dem Hersteller beauftragen Sie Ihre Halal-Organisation, ein Halal-Audit am Produktionsstandort durchzuführen, und reichen alle erforderlichen Unterlagen ein oder
2. Falls der Hersteller bereits über eine Halal-Zertifizierung verfügt, können Sie eine Vereinbarung mit dessen Zertifizierungsstelle treffen, sodass Ihre Produkte in die bestehende Zertifizierung aufgenommen werden.